

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/messkirch/-bdquo-Eine-tolle-Stimmung-ein-tolles-Staedtle-ldquo-;art372566,4168553,0>

„Eine tolle Stimmung, ein tolles Städtle“

16.02.2010 00:00

„Eine tolle Stimmung, ein tolles Städtle“

Halb zwei Uhr: Der Umzug formiert sich. Die Gruppen treffen sich in der Stockacher Straße, machen sich bereit für den großen Umzug mit seinen 47 Gruppen.



Die Abordnung des Musikvereins „L’Echo des Cuves“ aus dem französischen Sassenage verkleidet sich als gallische Hähne und nimmt am Fasnets-Mändig-Umzug teil. Der Gestik zufolge mit Genuss. Bilder:

Brender

Foto:

Halb zwei Uhr: Der Umzug formiert sich. Die Gruppen treffen sich in der Stockacher Straße, machen sich bereit für den großen Umzug mit seinen 47 Gruppen. Kurz nach 14 Uhr geht es los. Die Stadtmusik führt den Umzug an.

Die Erwartungen der Zunft scheinen sich zu erfüllen: Trotz Bibber-Kälte kommen die Fasnetsbegeisterten in Scharen in die Stadt und säumen die Umzugsstrecke. Rund eineinhalb Stunden zieht die abwechslungsreiche, buntgemischte Schar der Akteure an den Zuschauern vorbei: Masken, Musikgruppen und auch einige Narrenwagen. Auf dem Marktbrückle geht es besonders eng zu. Aber auch die anderen Straßen sind dicht gesäumt von Zuschauern. „Eine tolle Stimmung, ein tolles Städtle“, attestieren zwei Wassermänner-Frauen aus Blochingen bei Mengen. Das zweite Mal seien sie in Meßkirch mit dabei. Für sie ein absoluter Höhepunkt der fünften Jahreszeit. Auch den Meßkircher Zuschauern geben sie ein Kompliment: „Hier schreien die Leute und machen mit. Das ist toll!“

Dass der Fasnets-Mändig in Meßkirch auch den Zuschauern Spaß machte, bestätigt Sandra Glocker aus Krauchenwies. Als gebürtige Saldorferin komme sie mit ihrer Familie regelmäßig zum Mändigs-Umzug nach Meßkirch, berichtet sie. Ihr gestriges Urteil: „Sehr gut, aber ein bisschen kalt.“ Das dürften sich noch einige andere Zuschauer auch gedacht haben. Umso verlockender war angesichts der Temperaturen so der Besuch im Festzelt des SV Meßkirch, eines Lokals oder der Stadthalle. Dort, wussten auch die beiden Wassergeister, geht so richtig die Party ab.

Dafür, dass im SV-Zelt der Service stimmte, sorgten gestern Jeroen Blauwhoff, Vorsitzender des SV Meßkirch 1921-04, zusammen mit rund 25 Helfern des Vereins. Schon vor dem Umzug herrschte im Zelt auf dem Saumarkt dichtes Gedränge. Blauwhoff kündigt an, das Zelt bis 20 Uhr offen zu haben, damit auch nach dem Umzug niemand im Kalten stehen bleiben muss und er sagt: „Wenn es läuft machen wir eine Tradition draus.“


Auch die Gäste aus dem französischen Sassenage fühlten sich beim Umzug in ihrer deutschen Partnerstadt bestens aufgehoben. Das bestätigt Philippe Thiault und Nadege Guillaubey sagte, dass es in Frankreich die Fastnacht nur für Kinder gebe. Entsprechend freue man sich, hier in Meßkirch beim Umzug mitzulaufen. Bestens angekommen ist gestern auch die Idee der Katzenzunft, dem Eintritt eine närrische CD beizugeben.

► Hörproben

Fotogalerie zum Thema

Rosenmontagsumzug Teil 1




 Fotogalerie starten (59 Bilder)

Fotogalerie zum Thema

Rosenmontagsumzug Teil 2



 Fotogalerie starten (35 Bilder)

Gregor Moser

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.